

Veranstalterinnen:

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit:

ZGF

Bremische Zentralstelle für
die Verwirklichung der
Gleichberechtigung der Frau

Künstlerinnenverband Bremen

Gemeinschaft der KünstlerInnen und Kunstförderer e.V., GEDOK



Arbeitskreis für Frauengesundheit
in Medizin, Psychotherapie und
Gesellschaft (AKF e.V.)



Verband der Gemeinschaften der
Künstlerinnen und Kunstförderer e.V.

Bild: Ulrike Rosenbach



Kaiserschnitt — goldener Schnitt?

Bilder rund um die Geburt

Ausstellung
01.10. — 31.10.2015
in der Bremischen Bürgerschaft

KAISERSCHNITT – GOLDENER SCHNITT?

In Deutschland kommt jedes dritte Kind durch einen Kaiserschnitt auf die Welt. In den letzten 20 Jahren hat sich die Kaiserschnitttrate mehr als verdoppelt. Prominente „Kaiserschnitt-Mütter“ werden zum attraktiven Rollenmodell, und starke Kräfte in der Medizin propagieren den Kaiserschnitt als gleichwertige Option neben der normalen Geburt und als den modernen Weg zum Kind.

Ein Kaiserschnitt ist zweifellos geboten, wenn zwingende medizinische Gründe vorliegen – also, wenn die Gesundheit von Mutter und Kind gefährdet ist. Das ist aber nur bei ca. 15 % der Geburten der Fall.

Der überwiegende Teil der Frauen wünscht sich eine normale Geburt und hat dazu auch die Kraft und Fähigkeit, wenn die äußeren Bedingungen dies zulassen und ihnen genügend Zeit zur Verfügung steht. Dies ist für Mutter und Kind der beste Weg.

Warum also die vielen nicht medizinisch indizierten Kaiserschnitte? Gründe sind z. B. ein vorangegangener Kaiserschnitt oder gesundheitliche Probleme, die aber nicht zwingend einen Kaiserschnitt verlangen, die Klinikorganisation, in deren straffes und ökonomisch ausgerichtetes Zeitkorsett sich die „zeitaufwändige“ Normalgeburt nicht zwängen lässt sowie die mangelnde Ausbildung und fehlende Erfahrung der GeburtshelferInnen mit der Betreuung von normalen Geburten.

Diese Gesamtsituation hat den AKF zu einer Kampagne zur Senkung der Kaiserschnitttrate und zur Förderung der normalen Geburt veranlasst. Die Ausstellung KAISERSCHNITT – GOLDENER SCHNITT? ist Bestandteil dieser Bewegung. In der Verbindung von Kunst, Gesundheit und Politik wird das Thema eindrücklich dargestellt. 30 Künstlerinnen stellen ihren persönlichen Blick auf das Erlebnis Geburt dar und zeigen anhand ihrer Werke, welche Wirkung die Geburt auf sie selbst und ihr künstlerisches Schaffen hat.

Einladung zur Vernissage

am Donnerstag, 01.10.2015, um 18 Uhr
im Festsaal der Bremischen Bürgerschaft

Begrüßung: Christian Weber, Präsident der Bremischen Bürgerschaft

Grußwort: Carla Habel, 1. Vorsitzende des Künstlerinnenverbandes Bremen, GEDOK

Einführung: Ulrike Hauffe, Landesfrauenbeauftragte Bremen

Am Mittwoch, 07.10., um 19 Uhr wird der Dokumentarfilm „Meine Narbe“ von Judith Raunig gezeigt.

Die Ausstellung ist vom 01.10.–31.10.2015 in der Bremischen Bürgerschaft, Am Markt 20, 28195 Bremen zu sehen, der Eintritt ist frei. Geöffnet Mo–Fr: 10–17 Uhr. Vom 13.–15.10.15 ist die Bremische Bürgerschaft geschlossen.